

Bauern sorgen für Blütenpracht im Feld

Leutershausener Landwirte schaffen Blühstreifen und Blühflächen – Vor Kurzem wieder ausgesät

Hirschberg-Leutershausen. (ans) Es sprießt und grünt schon gegenüber vom Insektenhotel in der verlängerten Schriesheimer Straße. Und irgendwann werden dort Blumen in voller Pracht erstrahlen. Dort haben Leutershausener Landwirte schon länger eine Blühfläche angelegt. Auf drei Grundstücken mit insgesamt 50 Ar haben die Bauern Werner Fath, Frank Schmitt und Klaus Koppert jetzt wieder eine vorgeschriebene Pflanzmischung ausgebracht, um ein Zeichen für den Umweltschutz zu setzen.

Koppert hat auch ein Schild des baden-württembergischen Bauernverbandes aufgestellt, auf dem die Aktion, die auch gefördert wird, unter dem Motto „Wir machen blühende Streifen“ hinweist. Die 50 Ar hier oben am Insektenhotel sind auch bei Weitem nicht die einzige Blühfläche, die die Heisemer angelegt haben. Bauernverbandsvorsitzender Werner Fath spricht von 15 Hektar, dies nicht nur auf Hirschberger Gemarkung, sondern auch in Ladenburg oder Schriesheim. An der Aktion beteiligt sind neben Fath, Schmitt und Koppert auch Klaus Bühler, Heiko Jost und Gerhard Hauck.

In der Pflanzenmischung befinden sich unter anderem Sonnen- und Ringelblumen sowie Buchweizen. Sie sollen Bienen, Schmetterlinge und weitere Tiere im

Boden anlocken und dienen auch als Lebensraum. Jedes Jahr legen baden-württembergische Bauern 12 000 Hektar Blühstreifen und Blühflächen an, um so zum ökologischen Gleichgewicht beizutragen. Auch den Bürgern gefällt's, die die Landwirte auf die Aktion ansprechen. Darüber freut sich Fath natürlich, ebenso wie über

den Ansturm in der Corona-Zeit auf die Hofläden. Er würde es schön finden, wenn bei den Menschen ein Umdenken eingesetzt hätte und sie auch bereit seien, für hochwertige Lebensmittel einen entsprechenden Preis zu zahlen. Mit Freude beobachtet der Bauernverbandsvorsitzende zudem die aktuell steigenden Rohstoff-

preise bei Getreide, Raps oder Mais. Ob er selbst davon profitieren wird, kann er noch nicht sicher sagen, denn er verkauft seine Ernte gleich, weshalb er dann vom jeweils aktuellen Tagespreis abhängig ist.

Richtig Sorgen macht dem Bauernverbandsvorsitzenden aber ein anderes Thema. So ist derzeit eine Änderung des Regionalplans in Planung, aktuell findet die Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Schon beim Bürgerentscheid zur Gewerbeparkserweiterung gehörte Fath zu den Gegnern und äußerte sich deutlich. Im Regionalplan könnte nun die Option eröffnet werden, dass Hirschberg den Gewerbepark um noch mehr als die zehn Hektar erweitern könnte, sollte es einen entsprechenden Beschluss im Gemeinderat geben. Eine Fläche bis zur Heddesheimer Straße ist auf dem Änderungsvorschlag zu sehen. Für Hirschberg und Heddesheim zusammen werden nach einer Studie nochmals 59 Hektar zusätzliche Gewerbeflächen vorgeschlagen, circa die Hälfte davon für Hirschberg.

Fath sorgt sich, dass viele landwirtschaftliche Betriebe durch die vorgeschlagenen Flächen für Gewerbe im Regionalplan verschwinden könnten. Nun muss aber erst mal die Gemeinde eine Stellungnahme zur geplanten Änderung abgeben.



Gerhard Hauck (links) und Werner Fath zeigen die Blühfläche gegenüber dem Insektenhotel in der verlängerten Schriesheimer Straße. Ein Schild weist auf die Aktion hin. Foto: Dorn